



Mandarinente an der Grube Prinz von Hessen

Und trotzdem werden sie singen und trommeln!

Die derzeitige Witterung ist für die Natur durchaus nützlich nach der langen Trockenperiode 2018. Trotzdem können wir die Spechte im Wald trommeln hören. Viele Singvögel sind mit ihrem Gesang zur Anwerbung von Weibchen und zur Revierabgrenzung beschäftigt, solange es nicht stürmt. Die Wettervorhersage lässt viele Möglichkeiten für den Sonntag zu. Interessenten sollten daher kurzfristig über ihre Teilnahme entscheiden.

Sonntag
10.03.2019
8:00^h – ca. 10:00^h

Spechte im Westwald.

Treffpunkt: Eschollbrücker Straße an der Ecke Bergschneise
(zu Fuß von Bus-Haltestelle am Pulverhäuser Weg zum Baseball-Platz)

Vogelstimmen-Exkursion mit
Andrea Weisedel

Noch gibt es die Möglichkeit zur politischen Einflussnahme

1. EU-Agrarpolitik



Vor einigen Monaten haben wir bereits über eine Kampagne des NABU informiert, mit der die Europa-Politiker aufgefordert werden sollen, sich für eine bessere Förderung der Landwirtschaftsbetriebe einzusetzen, die naturverträglich wirtschaften. Die Subventionen von 114 € pro EU-Bürger/in sollen nicht weiter die industrielle Landwirtschaft und den Einsatz von Pestiziden in gleichem Umfang unterstützen.

Denn die Kosten für die Umweltschäden trägt wiederum die Allgemeinheit mit ihren Steuern.

[Link zu mehr Information über die Agrarpolitik und die Forderungen zum Naturschutz](#)

2. EU-Gewässerpolitik

Die Meldungen über Belastungen des Grundwassers in Deutschland werden in den letzten Jahren häufiger. Frühere Versäumnisse sind dafür ebenso verantwortlich wie der aktuelle Eintrag von schädlichen Stoffen durch Industrie, Landwirtschaft und Privathaushalte. Die EU-Wasserrahmenrichtlinie soll überarbeitet werden. Leider gibt es auch Strömungen, den Schutz des Wassers und damit einer unserer Lebensgrundlagen weniger streng zu regeln.



Wie auf diese Weise unser Trinkwasser geschützt und noch verbessert werden soll, versteht niemand. Im 19. Jahrhundert gab es in Deutschland Gegenden, in denen man statt des vergifteten Wassers Branntwein trank, weil man überleben wollte. Die Folgen waren reichlich ungesund. Heute sollten wir es besser wissen.

[Link zur Information über die Bedeutung des Gewässerschutzes und die NABU-Forderungen](#)

Mitgliederversammlung nicht vergessen !

Alle NABU-Mitglieder sollten inzwischen die Einladung zur Mitgliederversammlung am 20. März erhalten haben. Die anstehende Vorstandswahl markiert in diesem Jahr eine Wende in unserer Vereinsarbeit. Die zunehmenden Projekte können nicht mehr durch eine kleine Gruppe von Vorstandsmitgliedern geleitet und organisiert werden. Daher wird es auch auf das Engagement vieler Mitglieder ankommen. Einige Rückmeldungen haben wir bereits erhalten, dass eine Mitarbeit angestrebt wird, dazu auch Vorschläge für weitere Projektgruppen. Wir sind gespannt und freuen uns über jedes teilnehmende Mitglied.

Der Kreis der Helfer/innen, die nicht Mitglied im NABU sind, kann an der Mitgliederversammlung leider nicht teilnehmen. Die Mitarbeit in Projektgruppen wird davon jedoch nicht berührt. Wir werden nach der MV über Newsletter und Internetauftritt detailliert über das Wahlergebnis und die weiteren Pläne informieren.



*Feldlerche – Vogel des Jahres 2019
(Zeichnung von Jennie Bödeker)*

Newsletter abbestellen? Ganz einfach: Schreiben Sie uns kurz als Antwort oder unter der folgenden Mail-Adresse: nabu@nabu-darmstadt.de.

Verantwortlich: NABU Darmstadt, Hans Günter Abt, Sudetenstr. 43, 64409 Messel, 06159-7159163

Aktuelles immer auch unter www.nabu-darmstadt.de